



Ihre Gemeinde als Hoffnungsland?

Ein neuer Aufbruch der Kinder- und Jugendarbeit in Ihrer Gemeinde? Eine sozialräumlich relevante Familienarbeit in Ihrem Stadtteil? Eine Kooperation mit einer Schule? Eine Musikschule in Ihrer Gemeinde? - Es gibt viele Möglichkeiten, wie wir gemeinsam etwas bewegen können.

Gerne nutzen wir unsere Erfahrungen dazu, um mit Ihnen einen neuen Aufbruch in Ihrer Gemeinde zu wagen. Sprechen Sie uns an!



Wolfgang Krüger, Dipl. Ingenieur
 kaufmännischer Geschäftsführer
 Telefon: 0711-96001-41
 w.krueger@aktion-hoffnungsland.de

Stefan Kuhn, Dipl. Sozialpädagoge
 fachlicher Geschäftsführer
 Telefon: 0711-96001-42
 s.kuhn@aktion-hoffnungsland.de



Homezone
 Projekte



Inklusion
 Integration



Musikschule
 Hoffnungsland



HoffnungsHaus

Kontakt

Aktion Hoffnungsland gemeinnützige GmbH
 Furtbachstraße 16, 70178 Stuttgart
 Telefon: 0711-96001-40 | Fax: 0711-96001-11
 Mail: kontakt@aktion-hoffnungsland.de

www.aktion-hoffnungsland.de

Die Aktion Hoffnungsland ist eine gemeinnützige Gesellschaft des Evangelischen Gemeinschaftsverbands Württemberg e.V., die Apis und wird gefördert durch die Stiftung für christliche Wertebildung – WERTESTARTER*



Schenken Sie Hoffnung!

**Wir sind auf Ihre Spende angewiesen.
 Sie helfen mit ...**

- ... durch Einzelspenden.
- ... durch einen monatlichen Dauerauftrag.
- ... durch eine jährliche Spende Ihrer Kirchengemeinde oder Ihres Hauskreises.

Alle Spenden mit dem Stichwort „Hoffnung schenken“ werden für diese Projekte verwendet; wir stellen gerne Spendenbescheinigungen aus.

Wer monatlich spendet, hilft jeden Tag!

Aktion Hoffnungsland gemeinnützige GmbH
 IBAN: DE72 6005 0101 0405 1663 05
 BIC: SOLADEST600
 Stichwort „Hoffnung schenken“

Weil Vertrauen
 der Anfang
 von allem ist.

www.aktion-hoffnungsland.de

Der Anfang von allem

Liebe Leserinnen und Leser,

ohne Vertrauen können wir nicht leben. Von Anfang an: Die ersten Schritte gehen wir an der Hand der Eltern. Die ersten Worte sprechen wir anderen nach. Alle Wege beginnen mit einem Wagnis. Wenn wir es wagen zu vertrauen, kann Großes wachsen. Mit Vertrauen fängt alles an.

Darum kommt es darauf an, dass Menschen Vertrauen lernen. Kinder und Jugendliche zuallererst. Aber auch Menschen mit Einschränkungen und Behinderungen, Frauen in der Prostitution oder Heimatlose, die geflohen sind und ein neues Zuhause suchen. Wo lernen sie, anderen zu vertrauen? Wie finden sie ein gesundes Selbstvertrauen? Bei wem lernen sie Gott als gutem Vater zu vertrauen?

Damit möglichst viele Menschen Vertrauen wagen und Hoffnung finden, haben wir als Evangelischer Gemeinschaftsverband Württemberg e.V., die Apis, ein neues Werk gegründet: die Aktion Hoffnungsland gGmbH. Ein christliches Bildungs- und Sozialwerk. Denn Gottes Liebe gilt allen Menschen. Alle sind bei uns willkommen.

Wir sehen unsere Gemeinden, Städte und Landkreise als ein Hoffnungsland. Weil wir Hoffnung auf den Himmel haben, nehmen wir Verantwortung für diese Welt wahr. Dafür brauchen wir Sie als Verbündete: als Gemeinde, als Schule, als Initiativgruppe, als Einzelperson. Wagnen wir es, neue Wege zu gehen! Weil Vertrauen der Anfang von allem ist.

Herzlichst, Ihre



Stefan Kuhn
Geschäftsführer
Aktion Hoffnungsland



Steffen Kern
Vorsitzender der Apis,
Gesellschafter

Wir gehören zusammen:

die Apis



Die Apis
Ev. Gemeinschaftsverband Württ. e.V.

AKTION
Hoffnungsland



Aktion Hoffnungsland
gGmbH

Schönblick



Schönblick gGmbH



Willkommen daheim!

Homezone und Projekte

Die Homezone ist eine sozialräumliche Kinder-, Jugend- und Familienarbeit mitten in Stuttgart. Sie erreicht wöchentlich ca. 150 Kinder und Jugendliche. Ihnen und ihren Familien aus der Nachbarschaft möchte sie mit Gemeinschaft, Musik, Bildung, Kultur und Werten ein Zuhause bieten. Dazu bestehen Kooperationen mit umliegenden Schulen, Flüchtlingsheimen und weiteren Trägern sozialer Initiativen.

Am Vorbild der Homezone entstehen gerade weitere Projekte unter anderem in Backnang, Ilshofen, Nagold, Reutlingen, Bernhausen, Göppingen.

Musikschule Hoffnungsland

Die Musikschule des Bildungs- und Sozialwerks unterrichtet an über 30 Orten mit ca. 80 musikpädagogischen Lehrkräften über 700 Schülerinnen und Schüler. Die Angebotspalette reicht von „Musik von Anfang an“ bis hin zu Angeboten für Senioren und Menschen mit Behinderung (zum Beispiel Veeh-Harfen-Kurse und Inklusions-Ensembles).

Das eigens entwickelte Programm der musikalischen Früherziehung „Musikarche“ ist für viele Orte und Gemeinden der Einstieg in die Musikschule.



Weil Vertrauen
der Anfang
von allem ist.

HoffnungsHaus Stuttgart

Das HoffnungsHaus öffnet mehrmals in der Woche seine Türen für Prostituierte des Stuttgarter Rotlichtviertels, deren Lebens- und Arbeitsbedingungen teilweise katastrophal und menschenunwürdig sind.

Aus einer ehemaligen Animierbar im Erdgeschoss ist ein gemütliches Begegnungscafé entstanden, das viele Prostituierte wie ein „erweitertes Wohnzimmer“ empfinden. Sie finden hier einen Rückzugsort, an dem ihnen durch geschultes Personal eine Perspektive sowie Würde und Anerkennung vermittelt wird.

„Bei euch ist es immer so hell; wo wir wohnen, ist es so dunkel. Ich komme gerne hierher – hier ist eine gute Stimmung.“

Eine Besucherin des HoffnungsHauses
aus dem Stuttgarter Rotlichtviertel

In einem nächsten Schritt soll für die oftmals hochtraumatisierten Frauen eine Traumaberatung angeboten werden.



„Als ich nach Ofterdingen gekommen bin und Hilfe brauchte, waren diese Leute da und haben geholfen. Immer habe ich Hilfe bekommen, wo ich brauchte. Das war toll.“

Ein Geflüchteter aus Gambia, der die Integrationsarbeit der Aktion Hoffnungsland in Ofterdingen besucht

Inklusion und Integration

Menschen mit Behinderungen, Einschränkungen und besonderen Belastungen sowie deren Angehörige erfahren Begleitung und Förderung in diversen Inklusionsangeboten. In Kooperation mit Dienet einander e.V. finden jährlich über zehn Freizeiten für Menschen mit Behinderungen statt.

In Integrationsprojekten wie zum Beispiel in Ofterdingen werden einzelne Geflüchtete und Familien mit Migrationshintergrund durch verschiedene Angebote der Integration und Teilhabe unterstützt.

